

canebant, Ethespamarae, Hanalae, Fridigerni, Vidiculae et aliorum, quorum in hac gente magna opinio est, quales vix heroes fuisse miranda jactat antiquitas. statt Ethespamara lesen andere hss. Etherpamara, Eterpamara, was mich an den *Ἀτεπομάρος Γάλλων βασιλεύς* bei Plutarch (Reiske 7, 242) und den galatischen *Ἀτεπόριξ* im Pontus bei Strabo p. 560 gemahnt; von einem solchen könnte Dio Chrysostomus geredet haben. Hanala (ahd. Hanalo, Henilo?) klingt deutsch, ist aber verschollen. in Fridigern erkennt man Ammians Fritigernus. auf Vidicula kommt Iornandes cap. 34, des Priscus worte aushebend: *ingentia flumina id est Tysiam Tibisiamque et Driccam* (deutlich ist 481 nur der Theisz) *transeuntes venimus in locum illum ubi dudum Vidicula Gothorum fortissimus Sarmatum dolo occubuit.* das stimmt nicht zur sage von Wittich, der von Dietrich verfolgt in einen see sprengt. Allein durch diesen Vidicula, durch Sarus, Ammius, Sanielh, Hermanricus, Bleda und Attila hängt die gothische überlieferung mit allem zusammen, was auch für das süddeutsche und nordische epos die haupttriebfedern abgegeben hat.

(vgl. *βάρβιτον*) und den Finnen kantelet. 1 Cor. 14, 7 können wir leider bei Ulfilas nicht nachsehn, da wäre das goth. wort vorgekommen. *κίμβalon* verdeutschet er 13, 1 durch klismö. ahd. galt cithara, zitera (Graff 4, 368.)